

14) **Uranus Spat**, streicht hora 8,7, fällt 60 Grad in Süd-West.

15) **Wille Gottes Spat**, streicht hora 8,5 $\frac{1}{2}$ , fällt 68 Grad in Süd-West.

Es sind diese Gänge der 2. Classe, mit Ausnahme des hora 9,7 $\frac{1}{2}$  streichenden Bär Flachen, alle Morgen- und Spatgänge; sie fallen fast alle in Süd. Sie durchsetzen sämmtlich die Gänge der 1. Classe und verwerfen sie fast durchgehends mehr oder weniger.

Gegenüber jenen, als den eigentlichen Erzträgern, besteht die Ausfüllung der Gänge der 2. Classe fast nur aus **Nebengestein**. Einige Erzführung findet sich fast alleinig in der Nähe von Kreuzen mit Gängen der 1. Classe.

Besteht die Gangmasse nicht aus Nebengestein, so hat sie bald den Charakter der kiesigen Bleiformation, bald den der edlen Braunspathformation, bald den, und diess auffallend oft, jener oben beschriebenen Schwerspathgebilde mit Glaserz und gediegenem Silber. Doch bilden die charakteristischen Mineralien dieser verschiedenen Formationen nie so deutlich getrennte Glieder der Gangmasse, wie bei den Gängen der 1. Classe, sondern sie treten, wenn sie zusammen vorkommen, meist in buntem Gemenge mit einander und mit Stücken des Nebengesteins auf.

Die auf jenen Gängen selten vorkommenden Mineralien, nemlich Uranpecherz, Federerz, Eugenglanz, Melanglanz, Schilfglaserz, Speiskobalt und Rothnickelkies, scheinen auf den Gängen der 2. Classe nirgends gefunden worden zu sein; dagegen verhältnissmässig oft Kupferkies, besonders auf dem Juno Spat und Neuglück Spat.

Opal und Nakrit sind auf dem Donat Spat vorgekommen.

Der Bär Flache, der erreichste von den Gängen der 2. Classe, ist besonders wegen seines Gehaltes an Silbererzen beachtenswerth, welche meist nesterweise in der sonst tauben Gangmasse, und meist eingeschlossen von Bruchstücken des Nebengesteins vorkommen, und zwar auch, wie es scheint, immer in nicht zu grosser Entfernung von Kreuzen der Gänge 1. Classe (Wiedergefunden Glück Stehender, Grünrose Stehender, Clemens Stehender, Frischglück Stehender).